



Am Rande der Dreharbeiten zu «SF bi de Lüt» mit Nik Hartmann und seinem Hund Jabba.

Tätigkeitsbericht 2010

REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde

Das 39. Vereinsjahr von REDOG stand im Zeichen zahlreicher struktureller und personeller Veränderungen. Insgesamt geht der Verein mit seinen Freiwilligen gestärkt und motiviert ins Jubiläumsjahr «REDOG 1971–2011». Es warten grosse Aufgaben auf den Verein, seine Hundeführer und Spezialisten.

Bericht des Zentralpräsidenten

Von Jeremias Janki. Wiederum ist ein für alle aktiv beteiligten REDOG-Mitglieder anstrengendes Vereinsjahr abgeschlossen. Dabei stelle ich fest, dass die Freiwilligenarbeit nicht einfacher, sondern



KH-Searchkurs in Sempach (Mai 2010).

aufwändiger geworden ist. Einerseits sind es die vielen Verpflichtungen, die wir in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern zu erfüllen haben und auch erfüllen wollen, andererseits erlauben uns die wirtschaftliche Lage und die damit verbundenen Arbeitsbedingungen nicht einen grenzenlosen Einsatz für REDOG. Es sind also die eigenen Ressourcen, die einmal mehr strapaziert wurden.

Als eindrucksvolle und nachhaltige Medienereignisse des Jahres 2010 können wohl die beiden Fernsehsendungen «Happy Day» vom 28.1.2010 und «SF bi da Lüt» mit Nick Hartmann unter der Projektleitung von Sabine Grossrieder (16.4.2010) des Schweizer Fernsehens bezeichnet werden. Immer wieder erhalten REDOG-Mitglieder positive Feed-

backs zu diesen Sendungen. An dieser Stelle möchte ich dem Schweizer Fernsehen und im speziellen Sabine Grossrieder und Nick Hartmann für ihren grossen Beitrag zu Gunsten REDOG danken.

Am 20. März 2010 mussten wir Kenntnis vom Hinschied unseres langjährigen Zentralpräsidenten und Ehrenmitglieds Ermanno Genasci nehmen. Ermanno als «Vater» der RG TI und mein ständiger Begleiter seit meinem Eintritt in die RG TI im Jahr 1977 hatte sich als Zentralpräsident mit viel Hingabe und in schwierigen Zeiten für REDOG eingesetzt. Bereits 1979 hat er den ersten Vertrag mit der Schweiz. Rettungsflugwacht zustande gebracht und massgeblich dazu beigetragen, dass REDOG seit Beginn 1981 der Rettungskette Schweiz angehört. Ermanno hat sich aber auch sein ganzes Leben lang für die Rotkreuzfamilie eingesetzt und dort viele leitende Funktionen bekleidet.

Dank dem unermüdlichen Einsatz unserer Vizepräsidentin und Zuständigen für das Ressort Marketing, Romaine Kuonen, ist es REDOG gelungen, Partner für die mittel- und langfristige Unterstützung zu gewinnen und so die Finanzierung vieler Projekte sicherzustellen. Insbesondere möchte ich folgenden Partnern für ihre Unterstützung danken:

- der Humanitären Hilfe und dem SKH der DEZA
- der Humanitären Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes
- dem Schweizerischen Roten Kreuz
- der REGA
- Swiss Re
- Biomill
- Virbac
- JTI Foundation

Auf Grund der per 1. Januar 2011 neu definierten Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Organigramm der Rettungskette Schweiz der Humanitären Hilfe der DEZA/SKH hat REDOG im Bereich der Technischen Ortung die Ausbildung verstärkt. So wurden Mittel für die Anschaffung von Akustik- und Kamera-Geräten gesucht und teilweise auch gefunden.

Das Thema der permanenten Überlastung des ZV- und der TK-Mitglieder ist seit längerem bekannt, eine Flut von Mails und andere Korrespondenz. Es hat sich unter anderem an einem dazu organisierten Workshop gezeigt, dass das Problem mit internen Lösungen kaum gelöst werden kann und dass wir dringend eine dauerhafte Lösung mit einer Geschäftsstelle suchen müssen. Dass dabei die Finanzierung das grösste Problem ist, versteht sich von selbst. Entsprechende Abklärungen sind eingeleitet und werden hoffentlich bis zum Herbst 2011 mögliche Lösungen zeigen.

Für das Jubiläumsjahr 40 Jahre REDOG hat der Zentralvorstand ein spezielles OK gewählt, um die ZV- und TK-Mitglieder etwas zu entlasten. Mit Nationalrat Pius Segmüller als OK-Präsident konnten wir einen bekannten Politiker gewinnen, der unsere Arbeit versteht und auch die Möglichkeit hat, für uns

bei National- und Ständerat für unsere Anliegen einzustehen. Mit den geplanten 4 Städte-Events und einem Abschlussfest wollen wir einerseits der Bevölkerung näher kommen, andererseits die Beziehungen zu unseren Partnern pflegen und unseren Mitgliedern unsere Wertschätzung unterstreichen.

Die ebenfalls geplante Internationale Trainingswoche in Genf scheint gutes Echo zu bekommen und

verspricht einen umfassenden Erfahrungsaustausch mit unseren internationalen Suchhundepartnern.

Was wäre REDOG ohne die qualifizierte Ausbildung der Rettungshunde-Teams und die harten Trainings, Prüfungen, Eignungs- und Einsatztests. Der ganzen Technischen Kommission, den Begutachtern, den Prüfungsleitern, Einsatzleitern, Equipenleitern und Übungsverantwortlichen in allen Regionalgruppen danke ich von Herzen für ihre konstante und uneigennützigste Arbeit. Nur so können wir unseren Partnern professionelle und glaubwürdige Sucharbeiten zusichern und auch umsetzen.

Im bevorstehenden Jubiläumsjahr werden wir nebst der grossen Arbeit auch noch personelle Änderungen im Zentralvorstand und in der Technischen Kommission haben.

Hans Ueli Moser, bisheriger Chef Einsatz GS hat im letzten Spätherbst demissioniert. Ich danke ihm an dieser Stelle für seinen grossen Einsatz. Seine Ziele waren stets hoch angesetzt und das gleiche erwartete er auch von allen Hundeführern und Hundeführerinnen sowie vom ganzen Kader. Hans Ueli hinterlässt eine Lücke die nicht einfach zu schliessen ist. Dennoch bin ich überzeugt, dass sich eine qualifizierte Persönlichkeit für dieses Amt finden lässt.

Die Demission von Elio Manghera als ZV-Mitglied per DV 2011 war länger bekannt. Elio hat in seiner RG, der RG TI, eine schwierige Zeit durchgemacht, die schlussendlich im Herbst 2010 durch die Wahl eines kompetenten RG Präsidenten (Fabio Giussani) geregelt werden konnte. Ich danke Elio für seine grosse Loyalität gegenüber dem Zentralvorstand und für seine unermüdlichen Anstrengungen.

In den langen Jahren meiner Tätigkeit im Zentralvorstand konnte ich so viel Wertschätzung aus den eigenen Reihen wie auch von vielen in- und ausländischen Partnern erfahren. Ebenso bleibt mir die unglaubliche Wertschätzung der Hundeführer, der Städte- und der nationalen Regierungsverantwortlichen anlässlich meiner bisherigen Ausbildungsbesuche in Pakistan in guter Erinnerung. Gerne würde ich hier alle einzeln aufzählen und danke sagen.

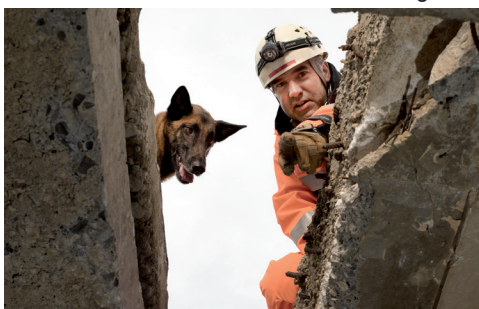
Ich wünsche mir, dass bei REDOG weiterhin der Geist der Kameradschaft und des gegenseitigen Respekts herrschen wird und dass sich unsere Partner bei REDOG wohl fühlen und geschätzt werden.



Dreharbeiten für die Sendung «SF bi de Lüt» (April 2010)

Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission

Von Andreas Enzler. Wieder neigt sich ein bewegtes und aufregendes REDOG-Jahr dem Ende zu. Hier die wichtigsten Punkte zu den Kompetenzbereichen.



Aus der Kampagne des SRK für das Europäische Freiwilligenjahr.

Katastrophenhunde. Vom 5. – 6. März 2010 wurde der Einsatztest, der im Herbst 2009 wegen dem Einsatz in Indonesien verschoben werden musste, nachgeholt. An diesem Test sind 15 Teams gestartet und 11 davon haben mit Erfolg bestanden.

In dieses Einsatztestwochenende integriert plus die darauffolgende Woche (7. – 12. März 2010) angehängt, führte die TK den Übungsleiterkurs durch. Der Kurs wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen und ergab ein sehr gutes Feedback.



KH-Einsatztest in Epeisses GE (Oktober 2010).

Im Mai 2010 wurde der DEZA-Searchkurs zu unserem Bedauern abgesagt. Der zweitägige REDOG-Searchkurs vom 8. – 9. Mai 2010, der dem DEZA-Kurs vorgehen sollte, fand jedoch in Sempach statt. An diesen zwei Tagen wurden an diversen

Themen intensiv gearbeitet. Hauptthema war auf einem Abbruchobjekt die 3D-Ortung zu trainieren. Die 3D-Ortung beinhaltet die drei Ortungshilfen Hund/Akustik/Searchcam.

Anfang Juni 2010 fand in Sempach ein weiteres Stressseminar für Einsatzfähige und Equipenleiter mit Dr. Urs Braun statt. Er hat einmal mehr aufgezeigt, wie viel sich in unseren Köpfen abspielt und wir bekommen vor allem im Stress das Wenigste mit.



KH-Einsatztest Wangen a.d.A. (Oktober 2010).

Leider wollte die DEZA auch den angekündigten Searchkurs im September nicht durchführen. Nach einem konstruktiven Gespräch zwischen Urs Amiet, Christoph Schild, Linda Hor-

nisberger und mir entschied die DEZA den DEZA-Searchkurs vom 7. – 9. September 2010 parallel zum On-site-Advisor und Head-Search/Head-Rescue-Kurs durchzuführen. Im Anschluss an diesen Kurs fand der zweite REDOG-Searchkurs in Sempach statt.

Im Oktober 2010 standen die Einsatztests, die durch die TK einmal in Genf und einmal in Wangen organisiert wurden, auf dem Programm. Vom 1. – 2. Oktober 2010 in Genf am ersten Einsatztest sind 13 Teams am Test gestartet und 11 davon haben mit Erfolg bestanden. Am 15. – 16. Oktober 2010 in Wangen sind ebenfalls 13 Teams gestartet und 8 davon haben mit Erfolg bestanden.

An diesen Einsatztests im Herbst wurden wir von Swiss Re finanziell und personell unterstützt. Ich danke mich im Namen der Technischen Kommission REDOG bei Swiss-Re für den tollen Einsatz.

Technische Ortung. Die Technische Ortung bekommt bei REDOG immer mehr Gewicht. Einerseits im Inland, aber auch in der Rettungskette Schweiz für Einsätze im Ausland. Laut dem neuen Organigramm der Rettungskette hat neu jedes Search- and Rescue-Team einen TO-Spezialisten für sich zur Verfügung. Im Heavy-Modul sind vier solcher Teams enthalten, das heisst vier TO-Spezialisten gehen in den Einsatz mit. Früher waren bei einem Einsatz der Rettungskette zwei TO-Spezialisten in der ganzen Staffel mit dabei und wenn eine Equipe die TO brauchte, musste sie angefordert werden.

Aber es gibt wieder Arbeit für die TK. Es müssen im nächsten Jahr zentrale Kurse und regionale Übungen organisiert werden, um die Head Search (Equipenleiter) in der TO zu schulen, damit sie im nächsten Einsatz bereit sind den TO-Spezialisten zu helfen und sie zu unterstützen. In zweiter Instanz werden die einsatzfähigen Hundeführer ebenfalls ausgebildet. Ich möchte aber betonen, dass der TO-Spezialist der «Spezialist» bleiben soll und dass die Head Search (Equipenleiter) und später die Hundeführer den TO-Spezialisten mit geschultem Wissen unterstützen können.

Geländesuchhunde. Vom 4. – 6. Juni 2010 startete in Bonaduz das freiwilligen Training der Klassen 1, 2 und 3 für die Geländesuchhunde. Während 3 Tagen konnten die verschiedenen Klassen in allen



KH-Hundeführer trainieren auch am schweren Gerät.

Disziplinen geschult und trainiert werden. Von der Reviersuche mit dem Hund über die Wegsuche bis hin zur Alpinetechnik, 1. Hilfe sowie Karten/Kompass. Die Trainingswoche war einmal mehr hervorragend organisiert und das Wetter spielte auch mit.

Bereits 2 Wochen später trainierten vom 18. – 20. Juni 2010 im Steingletscher die Klassen 4 und 5 ihr Können. Zusätzlich bestätigten die Teilnehmer der Klasse 5 ihre Einsatzfähigkeit.

Vom 17. – 19. September 2010 fand in Gadmen BE der Einsatztest-GS statt. Das Wetter und die äusserlichen Bedingungen waren sehr anspruchsvoll. Von



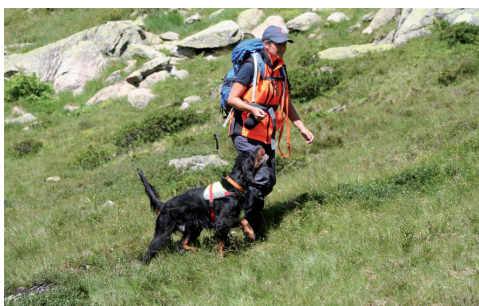
Geländesuchhund bei einer «vermissten» Person.

den 17 gestarteten Teams konnten leider nur 4 Teams bestehen.

Im Vereinsjahr 2010 gab es in der Geländesuche 4 Einsätze.

- Am 15. Mai 2010 in Gerra Verzasca TI kam 1 REDOG-Team zum Einsatz.
- Am 24. August 2010 in Glion VD kamen 3 REDOG-Teams zum Einsatz.
- Am 6. September 2010 in Arogno TI hatten wir wiederum 1 REDOG-Team im Einsatz und am 22. – 23. September 2010 in Monti di Gerra TI nochmals 1 REDOG-Team.

Mantrailing. Vom 19. – 21. November fand in Chur das erste Mantrailing-Seminar von REDOG statt. Als



Geländesuchhundeteam im Training.

Instruktoressen konnten Armin Schweda vom Bayerischen Roten Kreuz, Martin Lienhard von der Kantonspolizei Graubünden und Instruktor bei der NBAS und Heinz Müller ebenfalls von der Kantonspolizei Graubünden gewonnen werden. Wichtig war uns, dass es Ausbilder

waren, die eine grosse Einsatzerfahrung mitbrachten. An diesem Wochenende testeten die Instruktoressen alle interessierten Teilnehmer auf Herz und Nie-

ren. Das Mantrailingseminar war ein grosser Erfolg und die 14 Teilnehmer, die aus der ganzen Schweiz anwesend waren, zeigten sich begeistert, auch diejenigen, die an diesem Wochenende die verlangten Bedingungen nicht erfüllen konnten. 5 neue Teams plus unsere 2 bestehenden Teams haben die verlangten Bedingungen an diesem Wochenende erfüllt.

Leichensuchhund. Das Projekt Leichensuchhund von REDOG, das sich seit Anfang Januar 2010 im Aufbau befindet, verläuft gut. Die Gruppe trainiert regelmässig an verschiedenen Orten in der Schweiz und am letzten Wochenende jeden Monats trifft man sich zentral zum Training. Die Gruppe der Leichensuchhunde setzt sich aus 6 Teams zusammen und die Ausbildung wird von Martin Biedermann und Linda Hornisberger geführt.

Partnerschaften. In der Zusammenarbeit mit der DEZA stand das neue Organigramm im Mittelpunkt. Wie viel das neue Organigramm in Zukunft bringen wird, wird sich zum ersten Mal an der Einsatzübung Achilles vom 15. – 18. März 2011 zeigen. Ebenfalls waren die Kurse On-site-Advisor, Head Search/Head Rescue und der Searchkurs ein Highlight in diesem Jahr. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Dank. Zum Abschluss möchte ich meinen Zentralvorstandskolleginnen und Kollegen für die tolle Zusammenarbeit und Unterstützung danken. Ich habe mich an den Sitzungen rundum wohlgefühlt und konnte mich Schritt für Schritt einarbeiten. Ebenfalls bedanke ich mich bei meiner Kollegin und meinen Kollegen aus der Technischen Kommission. Ich fühlte mich von Anfang an aufgenommen und habe mich in Eurem Kreis sofort wohl gefühlt. Zu guter Letzt ist es mir ein grosses Bedürfnis allen Hundeführern, TO-Spezialisten, Equipenleitern, Begutachtern, Richtern und allen, deren Herz für REDOG schlägt, für Ihre freiwillige Mithilfe während des vergangenen Vereinsjahres zu danken und wünsche allen ein gutes neues Jahr.

REDOG – Facts & Figures

Kurzportrait / Zahlen / Kontakt

REDOG ist eine gemeinnützige, humanitäre Freiwilligenorganisation. Der Verein stellt dem Bund und den Kantonen rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr geprüfte Spezialistenteams für die Trümmer- und Geländesuche für Einsätze im In- und Ausland zur Verfügung. Als Mitglied der Rettungskette ist REDOG eine von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) anerkannte Organisation und verfügt über Einsatzerfahrung bei humanitären Katastropheneinsätzen. REDOG ist überdies Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes sowie Partnerorganisation der REGA und der Alpinen Rettung Schweiz (ARS). REDOG ist eine Sektion der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG).

	(Stand Ende 2010)
Regionalgruppen	12 (Basel, Bern, Berner Oberland, Genève, Graubünden, Innerschweiz, Ostschweiz, Solothurn, Ticino, Wallis, Vaud, Zürich)
Anzahl Mitglieder	667
Einsätze 2010	4 Sucheinsätze
Geleistete Freiwilligenstunden pro Jahr	ca. 130'000
Anzahl Einsatzfähige (Hundeführer/innen, Equipenleiter/innen, Spezialisten TO, Kader)	rund 100

REDOG

Geschäftsstelle
Martin-Disteli-Strasse 27
CH-4601 Olten

Sekretariat

Route des Fayards 59
CH-1239 Collex-Bossy
office@redog.ch
Postkonto: 80-70388-0

www.redog.ch